

Rückert, Friedrich: 79. (1838)

- 1 O wiege dich nicht ein inträumenden Gefühlen,
- 2 Fehlhoffend Sturm und Brand mit goldnem Duft zu kühlen.

- 3 Gerade wo den Feind du wähnest überwunden,
- 4 Im innersten Gemüth wirst du von ihm gebunden.

- 5 Denn heimlich mit der Lust im Bund ist die Empfindung,
- 6 Im Kampfe mit der Welt nur ist Weltüberwindung.

- 7 Drum leb' aus dir hinaus, und steig in dich nur nieder
- 8 Um auszuruhn und neu hinaus zu leben wieder.

- 9 Wie selbst den Athem Gott dir dazu hat verliehn,
- 10 Ihn auszuathmen auch, nicht nur ihn einzuziehn;

- 11 So wechselweise mag in sich der Geist sich senken,
- 12 Um desto rüstiger sich auf die Welt zu lenken.

- 13 Nur wenn er glücklich sich erhält in dieser Schwebe,
- 14 Geht unbestrickt er durch ein doppelt Irrgewebe.

(Textopus: 79.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2878>)